Gordischer Knoten

Kurzbeschrieb

Beim Spiel «Gordischer Knoten» ist Beweglichkeit, Kommunikation und Kooperation gefragt. Angelehnt an der griechischen Mythologie muss auch hier ein scheinbar unauflösbarer Knoten gelöst werden, der hier aus dem Verknoten der Arme der Mitspieler besteht. Quelle: (Grohé, Junge & Müller, 2010).

Material / Infrastruktur

Platz für einen Stehkreis

Vorbereitung

Keine Vorbereitung erforderlich

Spielablauf

Die Spieler stellen sich im Kreis auf, schliessen die Augen und gehen mit vorgestreckten Händen vorsichtig auf die Mitte zu. Dort greift jeder Spieler nach zwei weiteren Händen, womit ein wirrer Knäuel entsteht. Wenn möglich sollte dabei vermieden werden, die beiden Hände der gleichen Person zu fassen. Nun muss der Knoten durch «Drüber- und Druntersteigen» gelöst werden, wobei natürlich keine Hände losgelassen werden dürfen!

Anmerkungen

- Je nach Ausgangssituation können zum Schluss mehrere Kreise übrigbleiben, die auch ineinander verschlungen sein können.
- Das Spiel setzt eine gewisse Vertrautheit innerhalb der Gruppe voraus.

Erweiterungsmöglichkeiten/Schwierigkeitsanpassung

- Der Knoten wird blind oder stumm gelöst.
- Ein Spieler wartet draussen, während die restlichen Spieler einen Kreis bilden, sich an den Händen fassen und den Knoten durch «Drüber- und Druntersteigen» bilden. Der aussenstehende Spieler muss den Knoten wieder lösen, indem er nun Anweisungen gibt oder wortlos führt.
- Das Spiel kann auch als Paarbildung dienen, indem nach Seilenden statt Händen gegriffen wird. Dafür werden halb so viele Seile wie Spieler vorhanden benötigt, die vorab zu einem Strang verdreht werden.